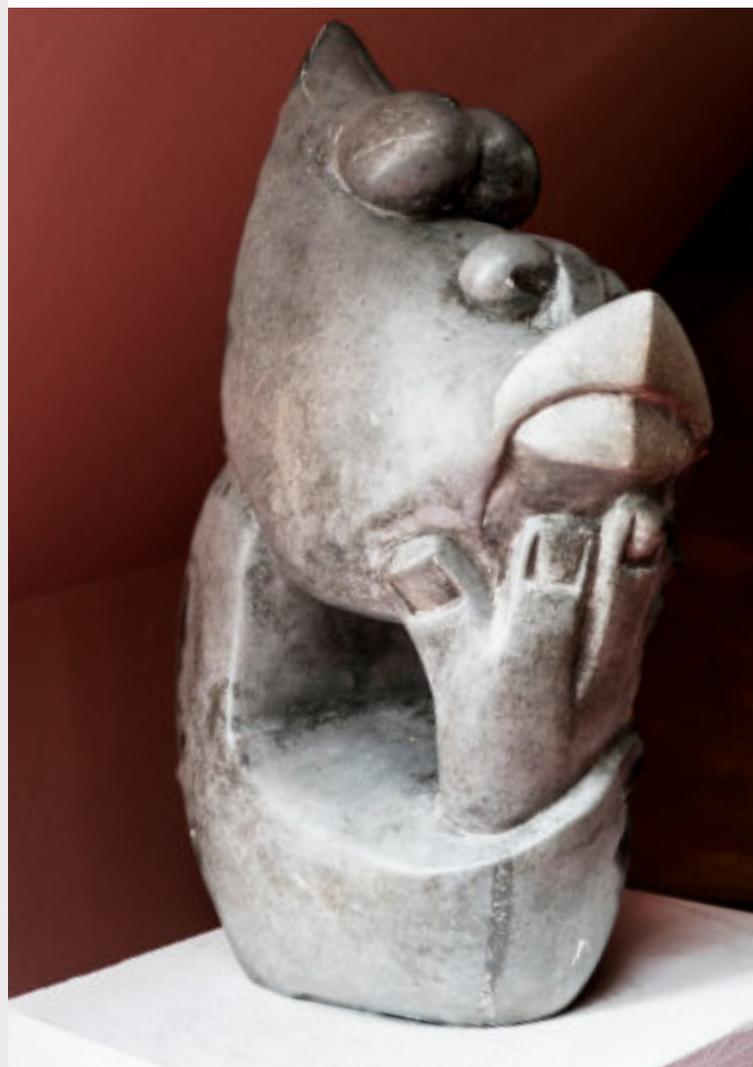




Hinterlassene Spuren  
Zeitgenössische Steinskulpturen aus  
Zimbabwe  
präsentiert von Caleb Munemo  
Krebsgasse 11 A  
30823 Garbsen



Galerie Tatenda  
(Inh. Geschwister Munkel)  
präsentiert von Caleb Munemo  
Skulpturenpark Hannover-Langenhagen  
Alt-Godshorn 105 – 107  
Tel.: 05137 79205, mobil 0176 24158878

## Galerie Tatenda

Skulpturenpark  
Hannover-Langenhagen



## Liebe Kunstinteressierte und Sammler\*innen von Steinskulpturen aus Zimbabwe

Wir freuen uns, dass wir seit dem 01.06.2021 die Galerie Tatenda und den Skulpturenpark im Auftrag der Geschwister Münkel für den Vertrieb von Shonaskulpturen übernehmen konnten und laden herzlich zur Wiedereröffnung am 29. August ein. Dort präsentieren wir neben traditionellen Werken berühmter Bildhauer wie Bernard Matera, Joram Mariga, Colleen Madamombe, Dominic Benhura, den Brüdern Nyanhongo u.a. auch moderne Stücke aus unserer Sammlung „Hinterlassene Spuren“. Diese umfasst Werke von Sam Mabeu, Tawanda Makore, Edmore Sango, William Wilberforce, Peter Kananji, Lovemore James, Witness Bonjisi, Remas Chiguware, Tendai Rukodzi, Tawanda Kapusi und vielen anderen zeitgenössischen Steinbildhauern aus Zimbabwe.



Erfreuen Sie sich an der Formenvielfalt zimbabwischer Steinskulpturen, der Schönheit und intensiven Ausdruckskraft afrikanischer Kunst. Erleben Sie ein paar entspannende Stunden im Skulpturengarten und der Galerie Tatenda.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Ihre Familie Munemo**

## Ausstellung im Skulpturenpark

in Langenhagen bei Hannover  
Alt-Godshorn 105 – 107

vom **29.08. - 28.09.2021**

Vernissage: Sonntag, **29.08. / 15.00 bis 19.00**

Die Ausstellung ist samstags und sonntags von **15 bis 19 Uhr** sowie nach Vereinbarung unter Tel. **05137 79205**, mobil **0176 241 588 78** (Munemo) oder per E-Mail **shonaskulpturen@t-online.de** geöffnet.



Durch den Verkauf ihrer Shona-Skulpturen unterstützen Caleb Munemo und seine Frau Anna Beisse-Munemo seit Jahren viele Künstler sowie AIDS-Projekte in Zimbabwe. Anna Beisse-Munemo erhielt 2009 für ihre langjährige AIDS-Arbeit den Reminders Day Award in Berlin verliehen, gemeinsam mit Prof. Dr. Alfred Biolek.

## Was ist Shona-Kunst?

Als sogenannte „Shona-Skulpturen“, benannt nach der Hauptbevölkerungsgruppe Zimbabwes, haben die simbabwischen Steinskulpturen frühzeitig das Interesse der Kunstwelt – vor allem privater Sammler – erregt. Bei Ausstellungen in so renommierten Häusern wie dem New Yorker Museum of Modern Art, dem Rodin Museum in Paris und auf den Weltausstellungen in Sevilla und Hannover sorgten sie für ein Aufsehen, das zur internationalen Anerkennung dieser Kunstrichtung führte. (...)

Der Name „Shona Art“ (Schona-Kunst) stellt eine Verbindung her zwischen den großartigen antiken Steinbauten mit den Vogelskulpturen „Great Zimbabwe“ und den neuen, von den Mythen der Shona geprägten Skulpturen aus Serpentin oder anderen Halbedelsteinen. Anfangs war dieser Begriff hilfreich bei der Etablierung in der Kunstwelt, aber der ethnische Aspekt stimmt nicht: Shona ist ein Sammelbegriff für die Volksgruppen Zimbabwes, die der Bantusprachgruppe angehören. Der Begriff „Shona-Kunst“ erweckt den falschen Eindruck, dass alle Künstler den Shona angehören, jedoch sind viele Bildhauer durch die Auswirkungen der ehemaligen Kolonialpolitik, Kriege, Hunger und auf der Suche nach einem Arbeitsplatz aus Malawi, Zambia, Mosambik und Angola ins heutige Zimbabwe gekommen. Ferner wird der Begriff nicht dem individuellen Werk der einzelnen Künstler gerecht, die ihre Kunst als Ausdruck ihrer individuellen Kreativität verstanden wissen wollen.“

Textquelle:  
Zeitgenössische Stein-Skulpturen aus Zimbabwe – Ausstellung „HOPE“ im Schloss Oranienstein in Diez im Sommer 2003